

**Session der AG Medizinsoziologische Theorien der DGMS auf dem gemeinsamen Kongress von
DGMS und DGSMP in Magdeburg vom 7. bis 9. September 2022
Stefanie Sperlich und Kerstin Hofreuter-Gätgens**

Doing inequality –

Potenziale und Perspektiven für die gesundheitliche Ungleichheitsforschung

Im Fokus der gesundheitlichen Ungleichheitsforschung steht die makrosoziologische Analyseperspektive, d.h. sozial ungleiche Gesundheitschancen und Krankheitsrisiken werden wesentlich auf strukturelle Unterschiede hinsichtlich materieller und psychosozialer Lebensbedingungen zurückgeführt. Mit der Bezeichnung ‚doing inequality‘ wird eine Perspektiverweiterung vollzogen, indem soziale Ungleichheiten auch als das Ergebnis des aufeinander bezogenen Handelns von Menschen betrachtet werden. Dem Ansatz des ‚doing inequality‘ liegt eine prozessorientierte Forschungsperspektive zugrunde, die soziale Ungleichheit in ihrem praktischen Vollzug untersucht und zu entschlüsseln versucht, wie soziale Unterschiede zwischen Menschen ‚gemacht‘ werden. Bezogen auf das Phänomen gesundheitlicher Ungleichheit bedeutet dies, dass Unterschiede in Gesundheitschancen und Erkrankungsrisiken auch dadurch entstehen können, dass soziale Gruppen verschieden wahrgenommen, bewertet und behandelt werden.

In der Session wird der Ansatz des ‚doing inequality‘ vorgestellt und seine Potenziale für die gesundheitliche Ungleichheitsforschung im Sinne eines ‚doing health inequality‘ ausgelotet. Wir freuen uns, dass wir mit Frau Dr. Laura Behrmann von der Universität Wuppertal eine Expertin auf diesem Forschungsgebiet gewinnen konnten. Sie wird uns im Rahmen eines Impulsreferates in Theorie und Praxis des ‚doing inequality‘ einführen. Gemeinsam wollen wir auf dieser Grundlage der Frage nachgehen, inwieweit dieser Ansatz Entstehungsprozesse bzw. -mechanismen sozialer Ungleichheit in der Gesundheit erklären hilft. Dabei sollen auch Möglichkeiten der Verknüpfung dieses Ansatzes mit der strukturorientierten Perspektive thematisiert und Forschungsperspektiven aufgezeigt werden.

Ablauf der Session

Begrüßung und Einführung durch die Sprecherinnen der AG

Stefanie Sperlich, Medizinische Hochschule Hannover und Kerstin Hofreuter-Gätgens, TK Hamburg

Doing inequality – der mikrosoziologische Blick auf Prozesse sozialer Ungleichheit

Laura Behrmann, Universität Wuppertal

Doing health inequality – die Reproduktion gesundheitlicher Ungleichheit in alltäglichen Interaktionsprozessen

Laura Behrmann, Kerstin Hofreuter-Gätgens und Stefanie Sperlich